

www.landeszeitung.at

tiroler LANDESZEITUNG

Mai 2015



Foto: Bilderbox.com

FÜREINANDER DA SEIN

Freiwilliges Engagement wird in Tirol großgeschrieben – für viele Menschen ist es selbstverständlich, füreinander da zu sein, einander zu helfen und zu unterstützen. Jeder Einzelnen und jedem Einzelnen gebührt größter Respekt, denn sie stellen ihre kostbare Zeit ihren Mitmenschen zur Verfügung – unentgeltlich, oft still und unbemerkt. Auf andere zählen zu können ist von unschätzbarem Wert und macht eine Gesellschaft stark.



tirol
Unser Land

Ehrenamt ist nicht selbstverständlich: DANKKE!

LANDESHAUPTMANN GÜNTHER PLATTER WEISS UM DIE EINZIGARTIGKEIT UND BEDEUTUNG EHRENAMTLICHER ARBEIT. ES WAR IHM EIN PERSÖNLICHES ANLIEGEN, SICH IN DEN FREIWILLIGENZENTREN DES LANDES EIN BILD VON DER ARBEIT ZU MACHEN UND VOR ALLEM DANKE ZU SAGEN.



Foto: some freiwilligenbörse/Marktgemeinde Jenbach

Großen Anklang findet das Projekt Lesestunde in der Markt- und Schulbücherei jen.buch in Jenbach.

Ein freundliches Wort, ein dankbarer Blick – mehr bekommen Menschen, die sich für ihre Nächsten einsetzen, oft nicht. Und mehr erwarten sie sich auch nicht. Von der Pflege älterer Menschen über Besuche in SeniorInnenheimen, der Arbeit in Büchereien bis hin zu Lesepatenschaften oder Deutschkursen für AsylwerberInnen: Die Bandbreite freiwilligen Engagements ist so vielfältig wie das Leben und in fast allen gesellschaftlichen Bereichen unbezahlbar und unverzichtbar. In Tirol gibt es Tausende Menschen, die sich freiwillig engagieren und denen es Dank zu sagen gilt. „Die Arbeit all jener, die sich frei-



Foto: Land Tirol/Wagner

„Ein herzliches Dankeschön allen freiwilligen Helferinnen und Helfern“.

LH Günther Platter

willig für ihre Mitmenschen einsetzen, ist von höchstem Wert, nicht mit Geld aufzuwiegen und vor allem eines nicht: selbstverständlich. Für ihre Zeit und ihr Engagement gebührt allen freiwilligen Helferinnen und Helfern ein herzliches Dankeschön – sie alle tragen zu einer lebenswerten, menschlichen und funktionierenden Gemeinschaft bei“, betont LH Günther Platter.

Gemeinsam stark

Wer sich freiwillig engagieren möchte, findet in den regionalen Freiwilligenzentren kompetente AnsprechpartnerInnen.



Foto: Bernd Lenzer

Waltraud Buchacher engagiert sich freiwillig im Sozialladen in Lienz.



Foto: Land Tirol/Sidon

Helma Lun (li.) und Erika Gramauf leiten eine Kreativgruppe im Haus der Generationen in Schwaz – unentgeltlich.

Im vergangenen Jahr wurde auf Initiative von LH Günther Platter, der Abteilung Landesentwicklung und Zukunftsstrategie und der Caritas die „Freiwilligenpartnerschaft Tirol“ ins Leben gerufen. Bereits im Jänner 2015 nahmen die einzelnen Freiwilligenzentren (FWZ) – insgesamt gibt es neun regionale Zentren – in Zusammenarbeit mit den Regionalmanagements der einzelnen Bezirke ihre Arbeit auf. Diese sollen als Drehscheibe und Informationsquelle für die Freiwilligenarbeit dienen und die Koordination erleichtern. Bei der Organisation und Durchführung von sozialen Projekten stehen die Zentren sowohl Freiwilligen als auch Hilfesuchenden mit Rat und Tat zur Seite.

„Das regionale Freiwilligenzentrum soll künftig Personen, die Freiwilligenarbeit leisten, noch besser unterstützen und so die Arbeit noch effektiver und zielführender gestalten. Es freut mich, dass wir mit den Regionalmanagements in den einzelnen Bezirken verlässliche und kompetente Partner gefunden haben, um dieses Projekt professionell umzusetzen“, freut sich der Landeshauptmann,

der sich kürzlich in allen Regionalzentren über deren Arbeit informierte. Neben sieben FWZ, die organisatorisch an die Regionalmanagements angegliedert sind, wurde in Schwaz der bestehende Verein „Tu was!“ auf den gesamten Bezirk erweitert. In Innsbruck sowie in weiten Teilen des Bezirks Innsbruck-Land unterstützt die Caritas in Form des FWZ Tirol-Mitte die Freiwilligenpartnerschaft. Finanziert werden die Freiwilligenzentren vom Land Tirol mit insgesamt 150.000 Euro, die restlichen Kosten übernehmen die beteiligten Organisationen, die Sozialpartner und verschiedene Tiroler Unternehmen.

Wer mehr erfahren möchte, kann sich auf der vom Land Tirol eingerichteten Homepage über aktuelle Veranstaltungen und Projekte informieren. „Für Interessierte haben wir auch eine Onlinebörse für offene Stellen im ehrenamtlichen Bereich eingerichtet“, berichtet Andrea Fink, Koordinatorin der Freiwilligenpartnerschaft des Landes Tirol. ■

Alexandra Sidon



www.freiwillige-tirol.at



Foto: Land Tirol/Berger

Liebe Leserin, lieber Leser!

Landesregierung und Landesverwaltung arbeiten kontinuierlich daran, das Land Tirol erfolgreich weiterzuentwickeln und die individuellen Lebensbedingungen der Menschen durch zeitgemäße Leistungen zu begünstigen. Dem Bewusstsein folgend, dass gut informierte Bürgerinnen und Bürger das Fundament jeder funktionierenden Demokratie sind, wollen wir Sie, liebe Leserinnen und Leser, umfassend und zeitnah über aktuelle Entwicklungen und Vorhaben in Kenntnis setzen. Aus diesem Grund erhalten Sie künftig mehrmals jährlich über die Tiroler Landeszeitung hinaus weitere Sondernummern, die als Beilage mit den Tiroler Bezirksblättern zu Ihnen ins Haus kommen. Unser Redaktionsteam berichtet in diesem Rahmen auch über Schwerpunkte aus Ihrem Bezirk! Unser Ziel ist, Ihnen alle wichtigen Informationen zu vermitteln, damit Sie stets bestens informiert sind. Diese Ausgabe richtet den Fokus auf ein Thema, das in ganz Tirol von Bedeutung und in jedem Bezirk unseres Landes präsent ist: **Freiwilligenarbeit**. Um Gutes noch besser zu machen, engagiert sich das Land Tirol strategisch ebenso wie finanziell stark in der Verankerung regionaler Freiwilligenzentren.

Johannes Tratter

Landesrat für Öffentlichkeitsarbeit

IMPRESSUM Informationszeitung der Tiroler Landesregierung / Auflage: 276.737 Stück
 MEDIENINHABER UND HERAUSGEBER: Land Tirol.
 CHEFREDAKTION: Mag. Christa Entstrasser-Müller,
 REDAKTION: Mag. Alexandra Sidon, Christopher Wikipil,
 BA. ALLE: Abteilung Öffentlichkeitsarbeit, Landhaus 1,
 6020 Innsbruck, Tel.: 0043-(0)512/508-1902, E-Mail:
 landeszeitung@tirol.gv.at. GRAFIK UND LAYOUT: Ines
 Weiland, eco.nova corporate publishing, Innsbruck.
 DRUCK: Intergraphik GmbH. OFFENLEGUNG GEMÄSS §
 25 MEDIENGESETZ: Medieninhaber: Land Tirol. Erklärung
 über die grundlegende Richtung: Information der Bürger-
 Innen über die Arbeit der Landesregierung, der Landes-
 verwaltung und des Landtags.

BESSERE VERNETZUNG

der Freiwilligenarbeit in Innsbruck und Innsbruck-Land

ANFANG DES JAHRES GING DAS FREIWILLIGENZENTRUM TIROL MITTE IN INNSBRUCK IN BETRIEB. DORT SOLLEN KÜNFTIG DIE FÄDEN FÜR DIE ORGANISATION UND KOORDINATION DER EHRENAMTLICHEN ARBEIT FÜR DIE LANDESHAUPTSTADT UND DEM BEZIRK INNSBRUCK-LAND ZUSAMMENLAUFEN. AUCH UM DIE WEITERVERMITTLUNG VON FREIWILLIGEN JOBS KÜMMERT SICH VON NUN AN DIE EINRICHTUNG.



Verena Plank informierte LH Günther Platter über das Projekt „Zeit schenken“.

Leistungen der vielen freiwilligen Helferinnen und Helfer könnte der Staat gar nie bezahlen. Deshalb sollen auch optimale Rahmenbedingungen für ihren Einsatz geschaffen werden. Die Caritas hat in diesem Bereich mehr Erfahrung als irgendeine andere Organisation in Tirol. Ich möchte mich bei allen Beteiligten für ihren selbstlosen Einsatz bedanken.“

Freiwilligenzentrum als Koordinator

Das Freiwilligenzentrum Tirol Mitte fungiert als Drehscheibe für die ehrenamtliche Arbeit in der Region. Es bietet Beratung, Vermittlung und die Begleitung von Freiwilligen an und organisiert Projekte und Veranstaltungen. Die Aus- und Weiterbildung von FreiwilligenbegleiterInnen ist einer der großen Aufgabenbereiche des Zentrums. „Es gilt, Motivationen und Ideen zu erden und mit den realen Möglichkeiten eines freiwilligen Einsatzes zu verbinden. Begeisterung alleine ist zu wenig. Auch in der Freiwilligenarbeit geht es um Kontinuität, Professionalität und Verlässlichkeit“, erläutert Martin Lesky, der für die Regional- und Freiwilligenarbeit der Caritas zuständig ist und das Freiwilligenzentrum Tirol Mitte koordiniert.

Bereits seit 2001 gibt es das Projekt „Zeit schenken“, bei dem sich SchülerInnen über einen Zeitraum von sechs Monaten ehrenamtlich engagieren. Die Arbeiten reichen von Besuchen in Altenheimen über Lernen mit Flüchtlingskindern bis hin zu Tätigkeiten im Alpenzoo. „Die Jugendlichen leisten mit ihrer Arbeit einen wichtigen Beitrag zum Allgemeinwohl und lernen dabei etwas fürs Leben. Wir freuen uns immer sehr, wenn sich junge Menschen freiwillig in den Dienst der guten Sache stellen und wir sind von ihrem Einsatzwillen beeindruckt“, meint dazu Verena Plank, die für das Schulprojekt „Zeit schenken“ im Freiwilligenzentrum Tirol Mitte zuständig ist.



Martin Lesky, Koordinator des Freiwilligenzentrums Tirol Mitte, im Gespräch mit LH Günther Platter.

Das Freiwilligenzentrum Tirol Mitte ist bei der Caritas Tirol angesiedelt. Gemeinsam mit den Barmherzigen Schwestern in Innsbruck ist die Caritas schon lange einer der Hauptakteure der Freiwilligenarbeit in Tirol und somit der optimale Partner für das Projekt. Die beiden Organisationen gründeten bereits 2001 das Freiwilligenzentrum Tirol, das für alle anderen

Zentren in den Bezirken zuständig war. LH Günther Platter stattete dem Zentrum Tirol Mitte einen Besuch ab, um sich vor Ort ein Bild über den aktuellen Stand der Dinge zu machen. „Die Hilfsbereitschaft anderen Menschen gegenüber ist der Kitt, der unsere Gesellschaft zusammenhält“, ist LH Platter überzeugt. „Es ist mir daher ein großes Anliegen, dass die ehrenamtliche Arbeit auch weiterhin unterstützt und vorangetrieben wird. Die

